

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

6 (18.1.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Freitag den 18. Januar.

No. 6.

**Dienst-Nachrichten.**

Auf die kath. 2. Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Gamsbuck, Amts Achern, ist der Hauptlehrer Wendelin Müller zu Lautenbach versetzt worden.

Die 2. Hauptlehrerstelle an der ev. Volksschule zu St. Georgen, Bezirkschulvisitatur Hornberg, ist dem bisherigen Schullehrer Zimmermann in Kadelburg übertragen worden.

**Bacante Schulstellen.**

Durch die Beförderung des Schullehrers Zimmermann zu Kadelburg ist die ev. Schulstelle daselbst, großh. Bezirkschulvisitatur Schopphelm, in die zweite Classe gehörig, mit dem Normalgehalte, freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von ca. 80 Schülern erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Vorschrift der Verordnung vom 7. Juli 1836, binnen 4 Wochen durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei dem ev. Oberkirchenrath zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[6]1 Nr. 315. Mannheim. [Fahndungs-zurücknahme.] Da sich Feldwebel Peter Linfer von hier gestellt hat, so wird die unterm 18. Sept. v. J., Nr. 5706, gegen ihn erlassene Fahndung und Vermögens-Beschlagnahme hiermit zurückgenommen.

Mannheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungscommissiön für das ehemalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

[6]1 Nr. 200. Freiburg. [Landesverweisung.] Heinrich Leibelt von Bartenstein, königl. württemberg'schen Oberamts Gerabronn, durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des

Mittelrheinkreises vom 14. September 1846, Nr. 11,671, wegen 3. Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenze verbracht und Kraft hohen Urtheils den großh. Lande verwiesen.

Singulement.

Alter 30 Jahre; Größe 5' 6"; Farbe der Haare blond; Farbe der Augenbraunen blond; Farbe der Augen grau; Gesichtsförm länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Stirne nieder; Nase spitz; Mund breit; Zähne gut; Barthaare blond.

Freiburg, den 12. Jan. 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[6]1 Nr. 605. Freiburg. [Straferkenntniß.] Nachdem der unterm 19. Dec. v. J. in öffentlichen Blättern vorgeladene, zur Cavallerie eingetheilte Rekrut Friedolin Kummeler von Horben sich in anberaumter Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt, welche auf den Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Freiburg, den 8. Jan. 1850.

Großh. Landamt.

Jägerschmid.

[6]1 Nr. 204. Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Bosler von Thouingen, königl. württemberg'schen Oberamts Tuttlingen, durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des Seekreises d. d. Konstanz, den 24. Dec. 1847, Nr. 12,669—70, 2. Senat, wegen Fälschung falscher Münzen zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute nach er-

standener Strafe aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenzen verbracht und Kraft hohen Erkenntnisses den großh. bad. Lande verwiesen.

**Signalement.**

Alter 33 Jahre; Größe 5' 5"; Farbe der Haare braun; Farbe der Augenbraunen braun; Farbe der Augen grau; Gesichtsförmigkeit oval; Gesichtsfarbe gesund; Stirne gewöhnliche; Nase do.; Mund do.; Zähne gut; Barthaare braun.

Freiburg, den 12. Jan. 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[6]1 [Urtheil.] J. U. S. gegen Alois Hamburger, Ziriak Fluk und Anton Brogle von Weizen wegen Eingangszollbetrugung wird auf den Rekurs, welchen die drei Angeeschuldigten gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Seekreises vom 11. Octobr. 1848, Nr. 9807, II. Senat anher ergriffen haben, zu Recht erkannt:

Es sey das hofgerichtliche Urtheil des Inhalts: „Alois Hamburger, Ziriak Fluk und Anton Brogle von Weizen seyen der in Gemeinschaft verübten Defraudation des Eingangszolles von 10 fl. 9 kr. für schuldig zu erklären, deswegen zur nachträglichen Entrichtung des Zolles mit 10 fl. 9 kr. so wie ein Jeder zur Bezahlung des vierfachen Betrages mit 40 fl. 36 kr. und zu einer Gefängnißstrafe von sechs Wochen und zur Confiscation der Waaren zu verurtheilen, von den Untersuchungskosten hat Jeder  $\frac{1}{3}$ , vorbehaltlich aller Sammtverbindlichkeit für das ganze, die Straferhebungskosten aber Jeder für sich zu tragen, auch sey dieses Straferkenntniß öffentlich bekannt zu machen,“ unter Verfallung der Recuranten in die Kosten dieser Instanz zu bestätigen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insel versehen worden.

So geschehen, Mannheim, 1. Dec. 1849.

Großh. bad. Oberhofgericht.

Kirn. (L. S.) Schmidt.

Nr. 57. Beschluß: Vorstehend hohes oberhofgerichtliche Urtheil bringen wir anmit zur öffentlichen Kenntnißnahme.

Stühlingen, den 3. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Hübisch.

[6]1 Nr. 1783. Bühl. [Fahndungszurücknahme.] Da Wilhelm Bissinger von Kirn-

bach sich inzwischen dahier gestellt hat, so wird das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 13. März 1849, Nr. 9046, bezüglich des Bissinger, hiermit zurückgenommen.

Bühl den 12. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Heil.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Haslach:

[5]2 zwischen dem Kirchenfond Weiler und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Fischerbach;

2) im Bezirksamt Walldürn:

[5]2 zwischen der Stadtpfarrei Walldürn und der Gemeinde Glashofen (mit Ausnahme des f. g. Gehrigs-Guts);

3) im Bezirksamt Kenzingen:

[5]2 zwischen der Pfarrei Blaisheim und der Gemeinde daselbst;

4) im Stadt- und Landamt Bertheim:

[4]3 zwischen der Pfarrei Nassig und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Dedengeß;

5) im Oberamt Heidelberg:

[6]1 zwischen der katholischen Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Hilsenhain;

6) im Bezirksamt Oberkirch:

[6]1 zwischen der großh. Domänenverwaltung Oberkirch und den zehntpflichtigen Güterbesitzern von Maissch;

7) im Bezirksamt Oberkirch:

[6]1 zwischen der großh. Domänenverwaltung Oberkirch und den zehntpflichtigen Güterbesitzern von Isach;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.**

[2]3 Nr. 56808. Heidelberg. [Gant-erkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Kostgebers Joh. Bierheller von Heidelberg

haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch den 23. Januar,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaamt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 7. Decbr. 1849.

Großh. Oberamt.

Gärtner.

[3]2 Nr. 605. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Gastwirths Jakob Beck von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 28. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 4. Januar 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[6]1 Nr. 1813. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Johann Georg Dreisch,

Bürger und Landwirth von Brantach haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 20. Febr. l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaamt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 8. Jan. 1850.

Großh. Oberamt.

Chilo.

[3]2 No. 669. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft der Wittwe des Gastwirths Jakob Beck, Katharina Philippina geb. Wegerle von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 4. Janur 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

[4]2 Nr. 793. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Güterschaffner Herrmann Serenbes von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 1. Februar 1850,  
Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtamtscanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 2. Jan. 1850.

Groß. Stadtamt.

Mallebrein.

Ueberrhein.

#### Kauf-Anträge.

[6]1 Mannheim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden die dem hiesigen Bürger und Gärtner Jakob Seyer zugehörigen Häuser Lit. G 6 Nr. 10, Lit. G 7 Nr. 1 u. 2 sammt Garten, und der Garten Lit. K 6 Nr. 3 ad 2 Brtl. 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rth., am 8. Februar 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 11. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Reiß.

J. Meyer.

[6]1 Nr. 340. Mosbach. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Sachen des Handelsmanns Jaak Kaufmann von Billigheim, gegen Ackermann Joseph Michael Morsch von Waldmühlbach, Forderung betr., werden, da bei der zur ersten Versteigerung auf den 11. dieses anberaumten Tagfahrt kein Steigerungsliebhaber erschienen ist, die in Nr. 102 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften des Schul-

ners Donnerstag den 31. dieses, Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause zu Waldmühlbach durch den Districtsnotar einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Mosbach, den 14. Jan. 1850.

Groß. Amtsrevisorat.

Stark.

Bühl, Districtsnotar.

[6]1 Sandhausen. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung vom 11. Dec. 1849, Nr. 56,050, werden dem hiesigen Bürger Konrad Scheid, seine sämmtlichen Liegenschaften zwangweise öffentlich versteigert

Dienstag, den 5. Februar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

und zwar auf hiesigem Rathhause, es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1. Ein 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Garten, so wie es bis daher besessen worden ist, neben Nikolaus Zimmermann und die Gemeinde-Straße.

2. 1 Brtl. alt, oder 2 Brtl. 9 Rth. neues Maas im See, neben Martin Breiter und Michael Finger Wittwe Erben.

3. 1 Brtl. 13 Rth. alt, oder 1 Brtl. 38 Rth. 89 Fuß neues Maas Acker, neben Pfarrer aker und Justus Kletti.

4. 20 Rth. alt, oder 52 Rth. 41 Fuß Acker neu Maas im See, neben Jakob Scheid und Anna Maria Richter.

5. 1 Brtl. 57 Rth. neu Maas Acker im Altenholz, neben Martin Wachmeier und Mathias Hermes.

6. 1 Brtl. 11 Rth. 82 Fuß Acker in der Rißelgrüb, neben Martin Schneider, beiderseits.

7. 1 Brtl. alt, oder 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß neu Maas Acker in der Viehtrib, neben der Gemeinde und Jakob Hambrecht.

8. 1 Brtl. alt, oder 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß neu Maas Acker im Schnepfen, neben Andreas Petri und Jakob Scheid.

Sandhausen, den 10. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Bretter.

[6]1 Walldürn. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Freitag, den 1. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden aus der Gantmasse des Schreinermeisters Jos. Anton Bausba dahier folgende Liegenschaften auf dem Rathhause dahier nochmals öffentlich versteigert, und

den Letztbietenden auch bei nicht erreichtem Schätzungspreise zugeschlagen.

1. Das zweistöckige steinerne Wohnhaus an der Landstraße gegen Buchen mit Holzlage, Schweinfallgebäude, gewölbtem Keller und Grasgarten. Tar 4000 fl.

2. 9 Rth. Garten in den Seegärten, neben Joh. Adam Leibold. Tar 45 fl.

3. 2 Brtl. Acker im Lambertsbrück, neben Jos. Leiblein. Tar 100 fl.

4. 2 Brtl. 30 Rth. Acker im Börglein, neben Franz Anton Kuhn. Tar 80 fl.

5. 2 Brtl. 38 Rth. Acker in der Schmittshöhe, neben Franz Henning. Tar 95 fl.

6. 1 Brtl. 23 Rth. Acker respect. Wiesen im Birkenbüchlein, neben Joseph Dör. Tar 130 fl.

7. 1 Morgen 1 Brtl. Wiese im Laidig, neben Georg Reimann. Tar 250 fl.

8. 2 Brtl. 29 $\frac{1}{2}$  Rth. Acker im Börglein, neben Franz Anton Kuhn. Tar 80 fl.

Summa 4780 fl.

Walldüren, den 12. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt

Eisenhauer, Verwalter.

vd. Thiry.

[1]3 Waibstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Landwirths Ph. Joseph Wittmann Wwe. dahier, M. A. geb. Baumann, bis

Donnerstag den 24. Januar 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

ca. 6 $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland,

„ 3 $\frac{1}{2}$  Brtl. Wiesen,

„ 44 Rth. Garten und

„ 1 Brtl. 10 Rth. Weinberg, in verschiedenen Parcellen gelegen, tarirt zu 2100 fl. und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Waibstadt, den 24. December 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wacker.

Saber.

[6]1 Sandhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der im Anzeigebblatt vom 7. Dec. v. J., Nr. 98 angezeigten Zwangsliegenschaftsversteigerung, aus der Bantmasse des Franz Daniel Scheid von Sandhausen, am 21. Dec. 1849 der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so haben wir Tagfahrt zur anderweitigen Versteigerung auf

den 31. Januar 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

in dahiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

1) Ein mitten im Dorfe liegendes halbes Wohnhaus, halben Scheuer, halbem Hofraum und dabei liegendem Garten, so wie es Franz Daniel Scheid besessen hat, tarirt zu 500 fl.

2) 1 Brtl. 2 Rth. in der 48. Gewann der Schwammerswiese, neben Konrad Stemler und Aufstöcker, tarirt zu 100 fl.

3) 1 Brtl. in der 96. Gewann im Schelmengrund, eins. Philipp Goldemann und Jakob Schüg, tarirt zu 40 fl.

4) 1 Brtl. in der 11. Gewann im nächsten Altenholz, neben David Schmitt und Jakob Hänzler II., tarirt zu 80 fl.

5) 1 Stück Garten im Bandholz der 61. Gewann, neben Franz Köhler Wwe. und Ph. Rohr, tarirt zu 5 fl.

6) 12 Rth. nach dem Steuerzettel in der 18. Gewann, zwischen Bäckwiesen, St. auf den alten Wässerungsgraben, neben Jakob Wittmann V. und Christoph Keller, tarirt zu 60 fl.

7) 1 Brtl. 8 Rth. Acker im Krautgarten, neben großh. Pflege Schönau Heidelberg und sich selbst, tarirt zu 60 fl.

8) 1 Brtl. 8 Rth. allda, neben sich selbst und Christian Hohl, tarirt zu 60 fl.

9) 1 Brtl. im Sandhügel, neben Michael Seiler und Gg. Jakob Scheid, tarirt zu 5 fl.

Sandhausen, den 10. Jan. 1850.

Der Bürgermeister.

Trotter.

[6]1 Ballenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Dec. 1849, Nr. 10, 133, werden dem dahiesigen Bürger Michel Klohe 2 Grundstücke im Tar zu 100 fl. auf

Montag den 28. Jan. 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ballenberg, den 2. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schua brich.

[2]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Gegen Pfälzerhofwirth Ferdinand Fries dahier ist Liegenschaftszugriff erkannt und zu dessen Vollzug Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Februar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,  
anberaumt, wobei nachfolgende Liegenschaften  
zum Aufgebot gebracht und bei Erreichung des  
beigefetzten Schätzungswerts oder eines Mehr-  
gebots endgültig zugeschlagen werden.

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungspreis fl.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der  
Realschildgerechtigkeit zum „Pfälzer Hof“  
dahier, nebst Angebauten, Scheuer, Stal-  
lungen und geschlossener Hofraithe, an  
der Haupt- und Kirchthorstraße dahier  
gelegen, neben Elias Münzschheimer und  
Dreher Schick 7500

2.  
Ein gewölbter Keller unter Karl Lack-  
ners Scheuer am Bachdamm, neben Jakob  
Hoffmann und Weg 300  
Gartenland.

3.  
23 Ruth. alten oder 60  $\frac{3}{10}$  Ruth.  
neuen Maaßes vor dem Kirchthor in der  
Altstadt, Nr. 421, einers. Kaufmann Köll-  
reuther, anders. Jakob Söhner 200  
Ackerland.

4.  
2 Brtl. 24  $\frac{1}{2}$  Ruth. alten oder 2 Brtl.  
74  $\frac{5}{10}$  Ruth. n. M. oberhalb der Letten-  
grube, Nr. 964, einers. Jakob Sittlers  
Erben, anders. Martin Betsch 200

5.  
2 Brtl. 36  $\frac{1}{2}$  Ruth. alten Maaßes in der  
Holzau bei der Walkmühle, einers. An-  
stößer, anders. Sindel 280  
Wiesenland.

6.  
38 Ruthen in der Backscheuer, neben  
Dühremer Fasselwies und Christoph Jeckel 90  
Sinsheim, den 19. Dec. 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Daag.  
Besch.

[2] Dörsenbach, Amts Neckargemünd.  
[Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf rich-  
terliche Zugriffsverfügung werden dem Bürger  
Philipp Gugler von hier seine sämtliche  
Liegenschaften bis

Mittwoch den 30. Januar 1850,  
Mittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathszimmer öffentlich versteigt  
und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungs-  
preis oder darüber geboten wird.

1.  
Ein einstöckiges neu von Stein erbautes

Wohnhaus mit einem gewölbtem Keller und  
Scheuer mit einem Stall unter einem Dach,  
sammt Hofraithe, nebst hinter dem Haus 7  
Rth. Baumgarten, neben Kaspar Wipfler und  
Ludwig Wacker.

2.  
1 Brtl. 24 Ruth. Acker in der Rümmlerwies,  
neben Phil. J. Zimmermann und Balthasar  
Boß.

3.  
2 Brtl. 28 Ruth. Acker im Rödelberg, neben  
Johannes Müller 1 und Jakob Müller 3.

4.  
38 Ruth. Acker ober der Rümmlerwies, ne-  
ben dem Fahrweg und Caspar Wipfler.

5.  
2 Brtl. 14 Ruth. Acker auf der Staig, neben  
Johann Müller 3 und Jakob H. Müller 1.

6.  
1 Brtl. 38 Ruth. Acker im Kreuzweg, neben  
Philipp J. Zimmermann und Frhr. v. Ösler  
von Schathausen.

7.  
2 Brtl. 11 Ruth. Acker in der kurzen Ge-  
wann, neben Johannes Müller 1 und Johanes  
ues Müller 2.

8.  
1 Brtl. 6 Ruth. Acker im Laisacker, neben  
Johannes Baldi und Kasper Wipfler.

9.  
1 Brtl. 10 Ruth. Acker in der Daisbach,  
neben Rudolph Zimmermann und Balthasar  
Boß.

10.  
1 Brtl. 31 Ruth. Acker im Vaterthalerweg,  
neben Philipp J. Zimmermann und Philipp  
Müller.

11.  
1 Brtl. 31 Ruth. Acker im Kaisersgrund,  
neben Philipp J. Zimmermann und Philipp  
Müller.

12.  
21 Ruth. Baumgarten im Burggraben, neben  
dem Fahrweg und Jakob Franz.

13.  
1 Mrg. 1 Brtl. 5 Ruth. 81 Fuß Wald im  
Eichwald, neben Isaak Weil von Waldorf und  
Franz Bundschuh von Neckargemünd.

14.  
20 Ruth. Acker im Mehlacker, neben Philipp  
Müller und Ludwig Wacker.

Dörsenbach, den 27. Dec. 1849.  
Zimmermann, Bürgermeister.

[5] 2 Buch am Ahorn. [Zwangsliegen-  
schaftsversteigerung.] Samstag den 19. Jan.  
1850, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dassigem  
Rathhaus dem hiesigen Bürger und Landwirth  
Valentin Busch die in Nr. 93 dieser Blätter  
angeführten Liegenschaften im Zwangsweg ei-  
ner nochmaligen Versteigerung unter dem Be-  
merken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag  
um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt,  
auch wenn solches unter dem Schätzungspreis  
bleiben sollte.

Buch am Ahorn, den 23. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Freudenberger.

vd. Göß.

[4] 2 Heidelberg. [Zwangsliegen-  
schaftsversteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfü-  
gung werden den Landwirth Johannes Sul-  
zer Eheleuten sen. zu Kohlhof

Donnerstag, den 14. Februar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Lie-  
genschaften versteigert und sogleich zugeschlagen,  
wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

A. Im alten Kohlhöfer Feld.

1) 1 Brtl. 22 Rth. Baumgarten und Haus-  
platz, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, mit  
zwei Balkenkellern, eine Scheuer mit Einrich-  
tung zweier Stallungen und vier Schweinplätze  
unter einem Dach stehen, eins. Wilhelm Sul-  
zer Erben, andf. die Stadt. Gibt Erbpacht zur  
Stadtrente 43 $\frac{1}{2}$  fr.

2) 2 Brtl. 36 $\frac{1}{2}$  Rth. Acker und 2 Brtl.  
15 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese, eins. und andf. Wilhelm  
Sulzer Erben. Gibt Erbpacht zur Stadtrente  
2 fl. 28 fr.

3) 2 Morgen 1 Brtl. 27 Rth. Acker und 2  
Brtl. 24 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese, eins. Johannes Sul-  
zer jun., andf. Wilhelm Sulzer Erben. Zahlt  
Erbpacht 5 fl. 45 fr.

4) 1 Morgen 2 Brtl. 12 Rth. Acker, eins.  
die Stadt, andf. Wilhelm Sulzer Erben, hier-  
durch zieht der Hofweg und gibt zur Stadt-  
rente Erbpacht 2 fl. 57 fr.

5) 1 Morgen 3 Brtl. 22 Rth. Wiese, die  
sog. Lochwiese, begrenzt eins. und andf. der  
Stadtwald, hierdurch läuft der Brunnenfluß  
des Hofes. Gibt zur Stadtrente Erbpacht 3 fl.  
32 fr.

6) 3 Brtl. 9 Rth. Wiese, eins. Wilhelm  
Sulzer Erben, andf. Johannes Sulzer jun.  
Hierdurch zieht das Brunnenflüßlein. Gibt  
zur Stadtrente Erbpacht 1 fl. 30 fr.

7) 1 Brtl. 37 $\frac{1}{2}$  Rth. Wiese oder Baum-

garten, eins. Wilhelm Sulzer Erben, andf.  
Mathias Mack. Gibt Erbpacht zur Stadtrente  
54 $\frac{1}{4}$  fr.

8) 2 Brtl. 33 Rth. Acker, eins. die Stadt  
und Georg Andr. Schneider, andf. Wilhelm  
Sulzer Erben. Gibt Erbpacht 1 fl. 19 fr.

9) 1 Morgen 15 Rth. Acker, eins. Wilhelm  
Sulzer Erben, andf. zum Theil die Stadt  
und der Rossbrunnenweg. Zahlt Erbpacht 2 fl.  
2 $\frac{3}{4}$  fr.

B. Im neuen Neurott.

10) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. und andf.  
die Stadt. Erbpacht 1 fl. 4 $\frac{1}{2}$  fr.

11) 2 Brtl. 5 Rth. Acker, eins. Aufstößer,  
andf. Andreas Schneider, gibt Erbpacht 1 fl.  
4 $\frac{1}{2}$  fr.

12) 2 Brtl. 14 $\frac{3}{10}$  Rth. Acker, eins. Ma-  
thias Mack Wittwe, andf. die Stadt. Zahlt  
Erbpacht zur Stadtrente 1 fl. 11 $\frac{3}{4}$  fr.

13) 3 Brtl. 38 $\frac{1}{10}$  Rth. Acker, eins. die  
Stadt, andf. Wilhelm Sulzer. Zahlt Erbpacht  
zur Stadtrente 2 fl.

Heidelberg, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Speyerer.

G. F. Sachs.

[4] 3 Nr. 12. Leibertingen. [Zwangslie-  
genschaftsversteigerung.] Da bei der am 3.  
d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der  
Liegenschaften des Laver Hafner dahier, wie  
solche in Nr. 99, 100 und 101 dieses Blattes  
beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht er-  
löst wurde, so wird eine zweite Versteigerung  
auf

Donnerstag, den 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Pfandschuldners angeord-  
net, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag er-  
folgt, wenn auch unter dem Anschlag geboten  
wird.

Kausliebhaber werden mit dem Bemerken  
eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit lega-  
len Vermögens- und Leumundszeugnissen aus-  
zuweisen haben.

Leibertingen, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Hofbein.

[4] 3 Nr. 68. Eberbach, am Neckar.  
[Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Im ge-  
richtlichen Zugriffswege werden dem Bürger  
und Wirth Ludwig Brentano von hier bis  
Mittwoch, den 23. Jan. 1850, Nachmit-  
tags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten be-  
schriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung



öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden, einem Sommerwirtschaftsgarten, mit bedeckter Kegelbahn am Leopoldsplatz, neben Karl Keuz zum Leining. Hof und Joh. Philipp Kappes, nebst dazugehörigen, angrenzenden mit englischen Anlagen versehenen Garten. Tax 8000 fl.

2. Ein Drittel Scheuer in der Badgasse, neben Hiob Reinig und Math. Müller, eingetheilt mit Joh. Schöllig. Tax 500 fl.

3. 12 Rth. 29 Schuh Garten am Ittenberg, neben Karl Kochs Erben. Tax 74 fl.

4. 15 Rth. Garten im Dhröberg, neben Joh. Schlöhr Erben und Georg Dietz Erben. Tax 80 fl.

5. 7½ Rth. Garten in der Platte, neben Abraham Hilbert und Math. Bauberger.

Eberbach, den 31. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Bussfemer vdt. Kleiner.

[5]2 Nr. 13. Horrenberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Nikolaus Knopf ledig von Horrenberg, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. September 1849, Nr. 17,675, seine sämtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 31. Jan. 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten würde.

Horrenberg, den 8. Jan. 1850.

Waldmann, Bürgmstr.

vd. Waldmann.

[5]2 Käferthal. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Zur zwangsweisen Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Georg Brauch'schen Eheleute von hier ist Tagsahrt auf

Mittwoch, den 6. Februar l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1. Nr. 73. Ein einstöckiges Wohnhaus und Nebenhaus, nebst Scheuer, Stallung, Hofraithe

und Garten an der Mannheimer Straße, eins. Ernst Koch, andf. Balth. Corten, hinten Ackerfeld, vorn Gg. Vogelsgesang und beziehungsweise die Straße.

Acker.

2. Nr. 121. 2 Brtl. alt, oder 2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß neu bad. Maas in den Huben, St. Nr. 53, eins. Adam Schuber, andf. Balth. Schwäbel.

Käferthal, den 5. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Herrmann.

Sautter.

[5]2 Thairnbach, Amts Wiesloch. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen Liegenschaftsversteigerung des Franz Heinrich Bender kein Resultat erzielt worden, so werden sämtliche Liegenschaften desselben Mittwoch den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, wiederholt auf dem Rathhause hier versteigt, und erfolgt der Zuschlag, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Thairnbach, den 9. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmermann.

[5]2 Dieheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] J. S. mehrerer Gläubiger gegen Friedrich Kolb II., Bürger und Landwirth dahier, werden demselben sein Wohnhaus und sämtliche in hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke in 5 Morgen 2 Brtl. 6 Rth. Acker und Wiesen bestehend

Montag, den 4. Februar l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dieheim, den 3. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies. vdt. Laier.

[4]3 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das der Güterspanner Karl Kalkreutherschen Ehefrau Barbara geborene Taruffello zugehörige Haus im Quadrate Lit. G 5 Nr. 15 dahier am 11. Februar 1850, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 5. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Reiß.

F. Meyer.